



## Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein  
29. August 2014  
Deutsch  
Original: Englisch

---

### Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 7255. Sitzung des Sicherheitsrats am 29. August 2014 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation in Nahen Osten“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat begrüßt die Fortschritte, die in der letzten Zeit im politischen Übergangsprozess in Jemen im Einklang mit der Initiative des Golf-Kooperationsrats und ihrem Umsetzungsmechanismus erzielt wurden, namentlich die am 11. August abgehaltene Tagung der Nationalen Behörde für die Überwachung der Umsetzung der Ergebnisse des nationalen Dialogs, sowie die Agenda der Wirtschaftsreform. Der Sicherheitsrat unterstützt Präsident Abd Rabbo Mansour Hadi bei seinen Bemühungen, den Anliegen aller Parteien im Rahmen der Ergebnisse der Konferenz des nationalen Dialogs Rechnung zu tragen, und fordert die jemenitischen Behörden nachdrücklich auf, den Reformprozess, einschließlich der Reform der Armee und des Sicherheitssektors, zu beschleunigen.

Der Sicherheitsrat fordert alle Parteien in Jemen nachdrücklich auf, zur Beilegung ihrer Streitigkeiten dem Weg des Dialogs und der Konsultation zu folgen, Gewalthandlungen zur Erreichung politischer Ziele abzulehnen, Provokationen zu unterlassen und die Resolutionen 2014 (2011), 2051 (2012) und 2140 (2014) vollständig einzuhalten. Darüber hinaus fordert der Sicherheitsrat alle Mitgliedstaaten auf, Einmischungen von außen, die darauf ausgerichtet sind, Konflikte und Instabilität zu schüren, zu unterlassen und stattdessen den politischen Übergang zu unterstützen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats stellen mit Besorgnis fest, dass die Huthis und andere den Konflikt im Norden weiter schüren, um den politischen Übergang zu behindern. Der Sicherheitsrat weist darauf hin, dass mit Resolution 2140 (2014) gezielte Sanktionsmaßnahmen gegen Personen und Einrichtungen eingeleitet wurden, die Handlungen begehen oder unterstützen, die den Frieden, die Sicherheit oder die Stabilität in Jemen bedrohen. Der Sicherheitsrat unterstützt die Anstrengungen der Sachverständigengruppe, Informationen über die Durchführung dieser Maßnahmen, insbesondere über Fälle der Untergrabung des politischen Übergangs, zu sammeln und zu analysieren.

Der Sicherheitsrat bringt seine ernste Besorgnis zum Ausdruck über die Verschlechterung der Sicherheitslage in Jemen aufgrund der von den Huthis unter der Führung von Abdul Malik al-Huthi und von ihren Unterstützern begangenen Handlungen, die darauf zielen, den politischen Übergang und die Sicherheit Jemens zu untergraben. Diese Handlungen umfassen ihre eskalierende Kampagne, die Regierung zu stürzen, die Errichtung von Lagern in und um Sanaa, die Bestrebungen, die Autori-



tät des Staates durch die Aufstellung von Kontrollpunkten an strategisch wichtigen Straßen nach Sanaa zu verdrängen, sowie die anhaltenden Kämpfe in Al-Dschauf. Der Sicherheitsrat fordert alle bewaffneten Gruppen auf, alle Handlungen zu unterlassen, die die ohnehin schon instabile Lage weiter verschlimmern könnten.

Der Sicherheitsrat verurteilt die Handlungen der von Abdullah Yahya al-Hakim (Abu Ali al-Hakim) befehligten Huthi-Kräfte, die am 8. Juli Amran, einschließlich des Hauptquartiers der jemenitischen Armeebrigade, einnahmen.

Der Sicherheitsrat fordert die Huthis auf,

a) ihre Kräfte aus Amran abzuziehen und die Kontrolle über Amran wieder der Regierung Jemens zu übergeben;

b) alle bewaffneten Feindseligkeiten gegen die Regierung Jemens in Al-Dschauf zu beenden; und

c) die von ihnen in und um Sanaa errichteten Lager und Kontrollpunkte abzubauen.

Der Sicherheitsrat verurteilt die steigende Zahl der Anschläge, die von Al-Qaida auf der Arabischen Halbinsel verübt oder unterstützt werden, bekundet seine Entschlossenheit, gegen diese Bedrohung im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen und dem Völkerrecht, namentlich den anwendbaren Normen auf dem Gebiet der Menschenrechte, des Flüchtlingsrechts und des humanitären Rechts, vorzugehen, in dieser Hinsicht im Rahmen des von dem Ausschuss nach den Resolutionen 1267 (1999) und 1989 (2011) verwalteten Al-Qaida-Sanktionsregimes, und bekundet erneut seine Bereitschaft, im Rahmen des genannten Regimes Sanktionen gegen weitere Personen, Gruppen, Unternehmen und Einrichtungen zu verhängen, die nicht alle Beziehungen zu Al-Qaida und den mit ihr verbundenen Gruppen abbrechen.

Der Sicherheitsrat hebt hervor, dass der Nationalen Behörde zeitig ein erster Verfassungsentwurf zur Prüfung vorgelegt werden muss, damit ohne unangemessene Verzögerung ein Referendum über die Verfassung abgehalten werden kann.

Der Sicherheitsrat fordert erneut den internationalen Normen entsprechende umfassende, unabhängige und unparteiische Untersuchungen der angeblichen Menschenrechtsverletzungen und -missbräuche im Einklang mit den Ergebnissen der Konferenz des nationalen Dialogs sowie der Initiative des Golf-Kooperationsrats und dem Umsetzungsmechanismus. Der Sicherheitsrat erinnert an seinen Verweis in Resolution 2140 (2014) auf die rasche Verabschiedung eines Gesetzes über die Unrechtsaufarbeitung und nationale Aussöhnung.

Der Sicherheitsrat stellt fest, dass Jemen vor enormen wirtschaftlichen, sicherheitsbezogenen und sozialen Herausforderungen steht, aufgrund deren viele Jemeniten nach wie vor einen akuten Bedarf an humanitärer Hilfe haben. Er bekräftigt, dass die Wirtschaftsreformen beschleunigt werden müssen, die notwendig sind, um makroökonomische Stabilität herbeizuführen, die Armut zu bekämpfen und den chronischen humanitären Auswirkungen der Krise nachhaltig zu begegnen. Er befürwortet die zügige Umsetzung der Pläne der Regierung Jemens zur Verbesserung des sozialen Schutzes und fordert die internationale Gemeinschaft nachdrücklich auf, den nach wie vor unterfinanzierten Plan für humanitäre Maßnahmen zu unterstützen. Der Sicherheitsrat fordert außerdem alle Parteien nachdrücklich auf, den humanitären Akteuren sicheren und ungehinderten Zugang zu der hilfebedürftigen Bevölkerung zu gestatten. Er bekräftigt außerdem, dass alle Parteien die Sicherheit der Zivilpersonen gewährleisten müssen, einschließlich derjenigen, die Hilfe erhalten, und dass die Sicherheit des humanitären Personals sowie des Personals der Vereinten Nationen und des beauftragten Personals gewährleistet werden muss.

Der Sicherheitsrat wird sich weiter aufmerksam mit der Situation in Jemen befassen und die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem friedlichen politischen Übergang genau verfolgen. In dieser Hinsicht begrüßt er die anhaltenden koordinierten Anstrengungen im Rahmen des Golf-Kooperationsrats, der „Gruppe der zehn Botschafter“, der Guten Dienste des Generalsekretärs, namentlich über den Sonderberater Jamal Benomar, breiterer diplomatischer Kreise und des nächsten Treffens der Freunde Jemens, das am 24. September in New York stattfinden wird. Der Sicherheitsrat unterstreicht die Notwendigkeit anhaltender internationaler Unterstützung für den politischen Übergang Jemens, namentlich indem die Geber ihre Zusagen zur Unterstützung Jemens einhalten.“

---